

## Gottesfürchtiges Denken und Handeln

*"Als nun Abigail David sah, stieg sie eilends vom Esel und fiel vor David nieder und beugte sich zur Erde [...] Wenn dann der Herr meinem Herrn all das Gute tun wird, das er dir zugesagt hat, und dich zum Fürsten bestellt hat über Israel, so wird's dem Herzen meines Herrn nicht ein Anstoß noch Ärgernis sein, dass du unschuldiges Blut vergossen und dir selber geholfen habest. Und wenn der Herr meinem Herrn wohltun wird, so wollest du an deine Magd denken." (1. Samuel 25,23 & 30-31)*

Die Unverzüglichkeit von Abigails Reaktion auf Davids Morddrohung gegenüber Nabals gesamter Sippe zahlte sich aus. Abigail trifft persönlich auf David, bevor dieser das Anwesen Nabals erreicht und seinen Vernichtungsplan in die Tat umsetzt. Das Gesuch, dass sie vor David bringt, um Nabal zu verschonen, zeugt von scharfem Verstand und Gottesfurcht. Wie begegnet sie also dem zukünftigen König Israels?

Mit Gesten und Worten macht Abigail unverkennbar ihre demütige Haltung gegenüber David kenntlich und bestätigt, dass Nabal – und somit auch sie – tief in Davids Schuld stehen. (V. 23-25) Die Wortwahl hier lässt wieder Zweifel an Abigails Loyalität gegenüber ihrem Ehemann zurück, wobei sie bei der Wahrheit bleibt und auch keine zuvor unbekanntes moralischen Abgründe von Nabal aufdeckt. Sie übernimmt die Verantwortung für sein falsches Handeln (V. 24) und tritt für ihre gesamte Sippe ein.

Nach diesem stellvertretenden Schuldeingeständnis schwenkt Abigail weg von Nabal hin zur Person Davids. Sie macht deutlich, dass sie Gott als den eigentlich Handelnden im Blick hat (V. 26, 29, 30) und sich Davids Erwählung zum König und den Verheißungen für Israel bewusst ist. Ihre Menschenkenntnis lässt sie vermuten, dass Davids Vernichtungsplan unüberlegt und ein Akt unheiligen Zornes ist. Davids Ehre und Reinheit im Blick habend, spricht Abigail diesen Sachverhalt behutsam an. (V. 28-31). Dankbar für Abigails Ehrlichkeit und Offenheit bestätigt David seine niederen Motive und nimmt Abigails Rat an, das Richten dem HERRN zu überlassen und kein unschuldiges Blut zu vergießen. (V. 32-35) Lass es kurz auf dich wirken - welch ein Gemetzel hat Abigail durch ihr mutiges, kluges und gottesfürchtiges Handeln in aller Demut soeben verhindert!

Durch die folgenden Ereignisse bestätigt Gott, dass Abigails Verhalten richtig war. Nachdem sie Nabal zum rechten Zeitpunkt von den Geschehnissen berichtete, verstarb er durch eine plötzliche Krankheit und wurde so von Gott selbst gerichtet. (V. 36-38) Zuletzt erfährt Abigail einen persönlichen Segen von Gott, indem David sie zur Frau nimmt. (V. 40-42)

Wenn du mit Gottes Handeln rechnet und auch in unbequemen Lebenslagen seine Prinzipien zum Maßstab hast, so wird der Herr auch seinen Segen auf dein Handeln legen.

Zum Bibelstudium: Lies Sprüche 9,10. Begegnest du Menschen jeglicher Anschauung in Demut? Redest du mit Bedacht? Bist du dabei offen und ehrlich? Bist du in diesem Sinne ein guter Ratgeber?

Zum Gebet: Bitte Gott darum, dass du in jeder Situation mit Seinem Handeln rechnest und Sein Wort und Sein Handeln zur Grundlage deines eigenen Handelns machst. Denke dabei an die Ereignisse dieser Woche.